



**BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER**

**Stellungnahme Nr. 56/2012  
November 2012**

**zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung für ein Achstes Gesetz zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes**

erarbeitet von dem Ausschuss Gewerblicher Rechtsschutz

**Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Osterrieth, Düsseldorf, Vorsitzender**  
**Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Götz, München**  
**Rechtsanwalt Dr. Mirko Möller, LL.M., Dortmund**  
**Rechtsanwältin Dr. Anke Nordemann-Schiffel, Potsdam (Berichterstatterin)**  
**Rechtsanwalt Christian Reinicke, Hannover**  
**Rechtsanwalt Dr. Uwe Richter, Halle**  
**Rechtsanwalt Axel Rinkler, Karlsruhe**  
**Rechtsanwalt Pascal Tavanti, Berlin**  
**Rechtsanwalt Johannes Keller, Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin**

**Verteiler:** Bundesministerium der Justiz  
Landesjustizminister/ Justizsenatoren der Länder  
Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages  
Arbeitskreis Recht der Bundestagsfraktionen

Rechtsanwaltskammern  
Bundesnotarkammer  
Bundessteuerberaterkammer  
Bundesvorstand Neue Richtervereinigung  
Bundesverband der Freien Berufe  
Deutscher Anwaltverein  
Deutscher Notarverein  
Deutscher Steuerberaterverband  
Deutscher Richterbund  
Institut der Wirtschaftsprüfer  
Patentanwaltskammer  
Wirtschaftsprüferkammer

Redaktion Anwaltsblatt  
Redaktion Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht /  
GRUR  
Redaktion Juristenzeitung / JZ, Tübingen  
Redaktion Monatsschrift für Deutsches Recht / MDR, Köln  
Redaktion Neue Juristische Wochenschrift / NJW, Frankfurt a. M.  
Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG  
C.H. Beck Verlag  
Lexis Nexis Rechtsnews  
Otto Schmidt Verlag  
juris Nachrichten  
Jurion Expertenbriefing  
ZAP Verlag

Die Bundesrechtsanwaltskammer ist die Dachorganisation der anwaltlichen Selbstverwaltung. Sie vertritt die Interessen der 28 Rechtsanwaltskammern und damit der gesamten Anwaltschaft der Bundesrepublik Deutschland mit zurzeit rund 157.000 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten gegenüber Behörden, Gerichten und Organisationen - auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Die Bundesrechtsanwaltskammer bedankt sich für die Gelegenheit, zum Gesetzentwurf der Bundesregierung für ein Aechtes Gesetz zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes zur Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schutzdauer des Urheberrechts und bestimmter verwandter Schutzrechte 2011/77/EU vom 27.09.2011 Stellung nehmen zu können. Zu dem Gesetzentwurf merken wir folgendes an:

In dem Entwurf des geplanten § 82 Abs. 1 S. 2 UrhG-E ist nach Ansicht der Bundesrechtsanwaltskammer eine Klarstellung erforderlich. Die Vorschrift lautet in der aktuellen Entwurfsfassung wie folgt:

*„Ist die Darbietung des ausübenden Künstlers nicht auf einem Tonträger aufgezeichnet worden, so erlöschen die in den §§ 77 und 78 bezeichneten Rechte des ausübenden Künstlers 50 Jahre nach dem Erscheinen der Aufzeichnung oder, wenn deren erste erlaubte Benutzung zur öffentlichen Wiedergabe früher erfolgt ist, 50 Jahre nach dieser.“*

Um Schwierigkeiten bei der Rechtsanwendung zu vermeiden, sollte im Gesetzeswortlaut klargestellt werden, welche Form der Aufzeichnung Satz 2 betreffen soll.

Die Bundesrechtsanwaltskammer regt ferner an, auch im Rahmen des § 82 UrhG-E an dem Begriff der „Aufnahme“, wie er in den §§ 77 ff. UrhG verwendet wird, festzuhalten, um Rechtsunsicherheiten in der Praxis zu vermeiden.